

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 80 (1973)

Heft: [4]

Rubrik: Weltoffene Mustermesse 1973

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weltoffene Mustermesse 1973



Die Schweizer Mustermesse 1973 steht im Zeichen der europäischen Grenzöffnung. Das bunte Bild einheimischen Schaffens in Industrie, Handwerk und Gewerbe wurde erweitert durch die Präsentation ausländischer Konkurrenzprodukte in verschiedenen Fachgruppen. Man hofft, mit dieser Neuerung einen Beitrag zu leisten einestei ls zur europäischen Zusammenarbeit, andernteils zur Förderung des Verständnisses für die Lage unseres Landes.

Motto: «Alle Wege führen nach Basel»

Der Graphiker Hans P. Schaad, Zürich, will mit der vergleichsw eisen Sprengung der Plakatdimensionen die Weltoffenheit der Schweizer Mustermesse versinnbildlichen: Besucherströme aus allen vier Himmelsrichtungen treffen sich in Basel, dem Schnittpunkt des grossen europäischen Marktes, von dem aus wiederum eine Ausstrahlungskraft in aller Welt wirksam wird.

«Création» — Schaufenster der schweizerischen Textilindustrie

Die 1972 von der Arbeitsgemeinschaft Fred Steffen und Willi Ebinger, Bern, mit grossem Erfolg gestaltete Sonderchau «Création» an der Schweizer Mustermesse präsentiert sich 1973 in etwas abgewandelter Form. Zur Ausstellung der ausgesuchten Erzeugnisse der schweizerischen Baumwoll-, Seiden-, Stickerei- und Wollindustrie

sowie der Bally-Schuhfabriken dienen neben senkrechten Masten, die selbständig im Raum stehen, auch eine Anzahl Mannequins, auf welchen die Gewebe kunstvoll drapiert sind. Mit raffiniert angebrachten Beleuchtungskörpern wird die Farbenpracht der ausgestellten Textilien und Schuhe noch hervorgehoben.

Ob kostbare Stickerei, schimmernde Seide, ob traditioneller Woll- oder hochmodischer Baumwollstoff, die in der «Création» gezeigten Gewebe und Stickereien zeugen vom hohen technischen Stand und dem modischen Können der schweizerischen Textilindustrie, die für ihre anspruchsvolle Produktion bekannt ist. Sie führt fast die Hälfte ihrer Erzeugnisse ins Ausland aus und versorgt zusätzlich das Inland mit nahezu Dreiviertel der benötigten Textilien. 1972 wurden Textilien, Bekleidung und Schuhe im Gesamtwert von 2,475 Millionen Franken ausgeführt; der Export verteilt sich auf rund 140 Länder aller Kontinente. Hauptabnehmer ist Westeuropa: 52 % der Exporte gingen in EFTA-, je 24 % in EWG- und andere Länder.



Dieser zweiteilige Tersuisse-Hosendress passt in Schnitt und Farben zu allen übermütigen, kleinen Hosenmädchen, die für hübsche Anzüge schwärmen. Das türkis/blau/weiss-gestreifte Oberteil hat vorne einen durchgehenden Reissverschluss; die angeschnittenen Träger sind auf den Schultern geknotet. Das Jersey-Oberteil kann überdies auch ohne die passende weisse Hose als Mini-Strandkleidchen getragen werden. Modell: Birmanshof-Textil AG, Rheineck. Foto: Stephan Hanslin, Zürich.



Reiche Goldstickerei auf Organza. Tissu: Forster Willi & Co. AG, St. Gallen. Model: Pierre Balmain, Paris («St. Galler Stickerei»).

Die «Création» möchte dem Besucher der Schweizer Mustermesse allerdings noch mehr bieten als eine Stoffausstellung: Eine Oase der Ruhe im betriebsamen Messegetümmel, einen Augenblick des Betrachtens und Befühlens textiler Materialien und möglicherweise als Folge davon den zündenden Einfall zur eigenen Kreativität und persönlichen Gestaltung individueller Mode mit Nähmaschine und Schere, mit Strick- oder Häkelnadel.

Modezentrum 73

Waren es in den letzten Jahren «Madame-Monsieur» und «Tricotzentrum», die die Aufmerksamkeit der modisch interessierten Mustermesse-Besucher auf sich zogen, so ist dies an der MUBA 1973 dem «Modezentrum 73» zugedacht.

Die beiden seit Jahren beliebten Schauen der Bekleidungsindustrie finden sich zu einer umfassenderen Ausstellung zusammen. Sie haben — dem Beispiel der massgebenden Verbände der schweizerischen Bekleidungsindustrie folgend — fusioniert, um noch wirksamer ihrer Aufgabe gerecht zu werden.

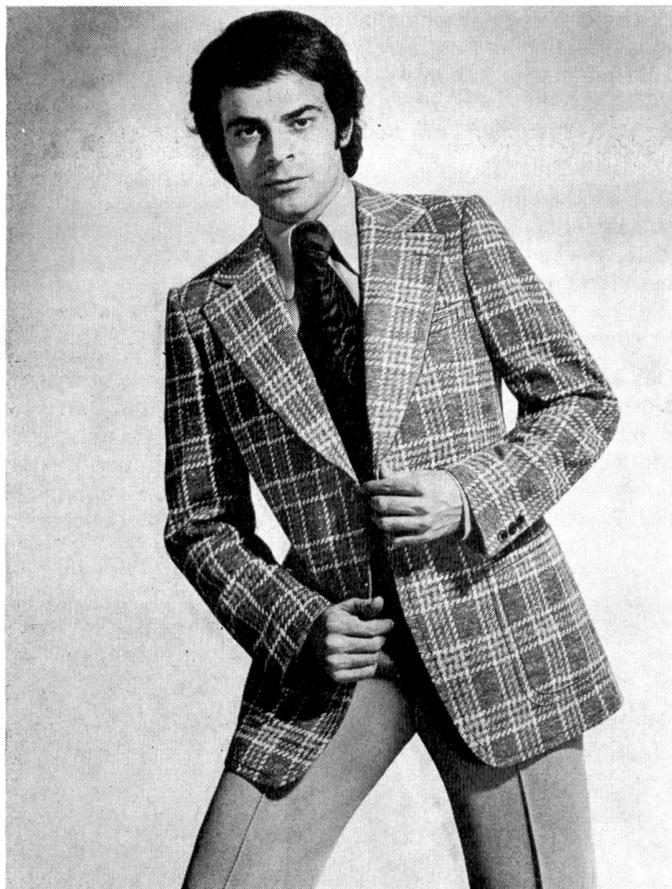
Das Modezentrum 73 verspricht das zu zeigen, was die schweizerische Bekleidungsindustrie sein will: Eine Industrie, die sich der persönlichen Note verpflichtet fühlt, die Mode und Qualität ins Zentrum ihres Wirkens setzt und die zu annehmbaren Preisen modisch anspruchsvollen Konsumenten Passendes anzubieten versteht.

Das Modezentrum 73 will zweierlei: informieren und amüsieren. Beides miteinander zu verbinden, ist dem Dachverband der Schweizerischen Bekleidungsindustrie gelungen. Statisches Ausstellungsgut bekannter Firmen der Bekleidungsindustrie und Bewegung ergänzen sich vorzüglich. Für Bewegung sorgen stündlich zwei Kurzmodeschauen



Zwei Nylsuisse-Dessous-Kombinationen, die nicht nur jung wirken, sondern durch ihre stilistische «Einfachheit» ganz einfach bezaubern: links ein hautfarbener Nylsuisse-BH mit Spitzen-Cups; der dazu passende Slip hat Spitzen-Einsätze. Rechts eine Kombination mit einem Nylsuisse-BH aus formbequemem Charmeuse, der sich der Büste natürlich anpasst; das elastische Nylsuisse/Lycra-Schlüpferröschchen hat eine Mittelpartie-Verstärkung. Modelle: Schärer, Littau. Foto: Studio Kublin, Zürich/Paris.

Textilmaschinenmarkt



Hier eine elegante Kombination von gemustertem Veston und unifarbener Hose. Das Tersuisse/jet men-Modell ist aus Jersey gearbeitet. Sein Veston zeigt modisch langgezogene Revers, aufgesetzte Taschen und Zwei-Knopf-Verschluss. Modell B.I.M. für Bekleidungsindustrie, Meisterschwanden. Foto: Hans Matter, Zürich.

Schweizerische Textilmaschinen auf dem Weltmarkt und die Schweiz als Markt ausländischer Textilmaschinen im Jahre 1972

Die Redaktoren der «mittex», Mitteilungen über Textilindustrie, haben seit 1960 mit der Darstellung der Exportkraft der Schweizerischen Textilmaschinenindustrie die Ehre verbunden, eine über den Leserkreis hinaus reichende echte informatorische Dienstleistung zu vollbringen. Wir wollen auch dieses Jahr nicht darauf verzichten. Die bereits zur Tradition gewordene Publikation in der April-Ausgabe kann leider nicht stattfinden, nachdem gemäss Mitteilung der Eidgenössischen Oberzolldirektion die uns als Grundlagen dienenden Statistiken zufolge Verzögerung in der Datenverarbeitung bis zum Redaktionsschluss nicht zugestellt werden können.

Wir bitten unsere Abonnenten um Nachsicht und Geduld bis zur Veröffentlichung in der Mai-Ausgabe der «mittex».

mittex-Redaktionsteam

von je 15 Minuten, untermalt mit Lichtbildern. Während der Pausen beherrscht die hochmodische Prestige-Show den Raum.

Täglich werden drei Besucher des Modezentrums 73 die Mustermesse als Preisgewinner verlassen. Es gilt, zwei der an der Modenschau gezeigten Modelle an anderer Stelle des Modezentrums 73 wieder zu finden und den Standort auf einer Karte einzutragen. Jeweils um 16.30 Uhr werden die glücklichen Gewinner ermittelt. Sie werden sich über einen Cityflug — jeden Tag eine andere europäische Stadt — im Werte von Fr. 300.— oder über einen Einkaufsgutschein im Werte von Fr. 200.— bzw. Fr. 100.— freuen können.

Halle 15 der Mustermesse ist für das Modezentrum 73 ein idealer Standort. Mit den beiden Nachbarn — der «Création», als Schau der Textilwirtschaft, und der europäischen Schmuck-Ausstellung — ist das Modezentrum 73 eng verbunden: alle drei Produktionszweige leisten einen wesentlichen Beitrag zur Individualisierung des Menschen, und alle drei geniessen in dieser Hinsicht Weltruf.

80 Jahre mittex — Mitteilungen über Textilindustrie

Die mittex werden monatlich in alle Welt verschickt. Europäische Textilfachleute schätzen Aktualität und Fachkunde der mittex-Information: Innerhalb Westeuropa steht Deutschland (28 %), Italien (14 %), Grossbritannien (11 %), Frankreich und Oesterreich (je 10 %) an der Spitze der ins westeuropäische Ausland versandten mittex-Ausgaben. Die verbleibenden 27 % verteilen sich auf die übrigen Staaten Westeuropas.